

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdienste um die *Ingenieurschule beider Basel in Muttenz*. So präsidiert Auguste Métraux heute den *Technikumsrat* dieser Schule, nach über 20jähriger Begleitung ihrer Geschichte. Bescheiden erwähnt er gelegentlich, dass er dies als einen *Beitrag des Staatsbürgers an die politische Gemeinschaft* verstehe.

Wer würde aber glauben, dass neben all dieser Leistung noch ein Familienleben, Freundschaften und Vertiefung in die Kunst Platz fänden? Und doch ist seine Frau – mit Verlaub: seine Muse – als begeisterte, fröhliche Gastgeberin im Freundeskreis hoch geschätzt, und ich möchte wetten, dass Madame Dina Métraux zur robusten Gesundheit und zu den vielen Erfolgen ihres Mannes immer Wesentliches beigetragen hat. Beide haben eine besondere Vorliebe für Kunst im weitesten Sinne; der Kontakt zu den beiden Söhnen in fremden Ländern bietet willkommene Gelegenheiten zu interessanten Reisen. Der SIA nimmt das Jubiläum zum Anlass, Auguste Métraux auch heute wieder für seine grosse Arbeit herzlich zu danken und wünscht ihm und seiner Frau, zusammen mit seinen Freunden, noch viele glückliche Jahre in voller Aktivität.

Aldo Cogliatti

ETH Zürich

Konrad Reichert, ordentlicher Professor für Energiewandlung

Konrad Reichert, 1930 in Leutkirch (BRD) geboren, schloss zuerst eine zweijährige Lehrzeit als Elektriker mit der Gesellenprüfung ab, bevor er 1951–1956 an der Technischen Hochschule Stuttgart Starkstromtechnik studierte. 1956–1968 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am dortigen Institut für elektrische Maschinen tätig. 1962 promovierte er zum Dr.-Ing., 1968 habilitierte er sich an der TH Stuttgart auf dem Gebiet der elektrischen Maschinen und Apparate. 1968 trat er bei Brown Boveri in Baden ein und übernahm 1970 als Abteilungschef die Abteilung Technisch-wissenschaftliches Rechnen und Analyse (KCT) im Dienstbereich Computer.

Sein Aufgabenkreis umfasste: Unterstützung der Geschäftsbereiche in der Anwendung von Computern, d. h. Entwicklung und Betreuung von Methoden, Systemen und Software für Feld- und Festigkeitsberechnung, Zuverlässigkeitsanalyse, Optimierungsfragen, allgemeine Probleme der numerischen Mathematik und Computer-aided-design, Behandlung von Problemen der elektrischen Energieerzeugung, Übertragung und Verteilung, d. h. die Entwicklung entsprechender Methoden, Systeme und Software für Planungs-, Betriebs- und Führungsprobleme. Seit 1970 hält er Vorlesungen an der Universität Stuttgart über «Numerische Feldberechnungsverfahren, numerische Verfahren in der Energietechnik». Seit 1975 betreut er an der ETH Zürich zusammen mit Prof. R. Zwicky (ab 1979 mit Prof. H. Glavitsch) die Fachzweignovelle «Regelung in der Energietechnik».

Konrad Reichert ist in verschiedenen Arbeitskreisen und Ausschüssen (CIGRE, FGH) tätig auf den Gebieten Energieübertragung, Technisches Rechnen in der Elektrizitätsversorgung, Feldberechnungsverfahren.

Sein Amt an der ETH hat Konrad Reichert am 1. Januar 1980 angetreten, seine Lehrverpflichtung wird er im Sommersemester 1980

aufnehmen. Die Professur Energieumwandlung wird sich nach seiner Vorstellung sowohl mit den Geräten und Elementen der Energiewandlung (elektrische Maschinen usw. als auch mit den Gesamtsystemen (Kraftwerk- Netz, elektrischer Maschinenantrieb usw.) beschäftigen. Das Schwergewicht soll dabei auf der mechanisch-elektrischen, der elektrisch-mechanischen und der elektrisch-thermischen Umwandlung liegen. Auf dem Gebiet der Lehre sieht er seine Aufgabe darin, das Verständnis für die Funktion und das Betriebsverhalten elektrischer Maschinen und Energiewandler zu vermitteln. Dabei wird besonders auf deren Verhalten im Rahmen der Energieerzeugung und Umwandlung eingegangen. Weiterführende Vorlesungen werden Modellierungs-, Simulations-, Berechnungs-, Optimierungs- und Konstruktionsprobleme der Energiewandler und der Energiewandlung behandeln. Die Forschung auf dem Gebiet der Energiewandlung wird anwendungsorientiert sein und dementsprechend in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern bzw. Herstellern erfolgen.

Preis Ausschreiben

VSA-Preis

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) hat beschlossen, einen Preis zur Förderung der Praxis in der Abwassertechnik zu verleihen. Der Preis wird an Personen verliehen, die sich durch hervorragende praktische Beiträge auf dem Gebiet der Abwassertechnik besondere Verdienste erworben haben. Der Preis wird in Abständen von mindestens zwei Jahren verliehen und besteht in einer Bargabe von höchstens 5000 Franken. Er wird, verbunden mit einer Würdigung der Arbeit und der Aushändigung einer Urkunde, anlässlich einer Hauptmitgliederversammlung des VSA überreicht. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen, unabhängig von Staatszugehörigkeit und Mitgliedschaft beim VSA.

Wettbewerbe

Kirchliches Zentrum in Hendschiken

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen eines wesentlichen Verstosses gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (2800 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Zimmerli und Blattner AG, Lenzburg
 2. Rang, 2. Preis (1600 Fr.): Kunz & Amrein, Lenzburg
 3. Rang, Ankauf (1400 Fr.): Hans Schäfer, Lenzburg
 4. Rang, 3. Preis (600 Fr.): Burgherr und Wälti, Lenzburg; Mitarbeiter: D. Baumann und H. Richner
 5. Rang, 4. Preis (600 Fr.): Baumann & Wasser AG, Lenzburg; Mitarbeiter: R. Baumann
- Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Fachpreisrichter waren Emil Aeschbach, Aarau, Hans

SIA-Sektionen

Aarau

Verwitterung und Konservierung von Baudenkmalern aus Stein. Mittwoch, 20. Febr., 20.10 h, Museumssaal, Aarau. Vortragsveranstaltung, zusammen mit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft. Referent: A. Arnold, Institut für Denkmalpflege, ETHZ.

Winterthur

Neuer Präsident

Die Generalversammlung vom 24. Jan. hat als neuen Präsidenten des *Technischen Vereins Winterthur* und der *Sektion Winterthur des SIA Ulrich Isler*, dipl. Arch. ETH/SIA, gewählt. Geschäftsadresse: Architekturbüro Isler, Isler und Zirn, Seidenstr. 41, 8400 Winterthur. Tel. 052/23 91 26. Privat: Herbstackerstr. 17, 8472 Seuzach. Tel. 052/23 75 14.

Prämiert werden Arbeiten, Leistungen oder Erfindungen, die von praktischem Nutzen auf dem Gebiete der Abwassertechnik sind. Vorschläge sind unter dem Stichwort «VSA-Preis» an das VSA-Sekretariat einzureichen (max. 5 Schreibmaschinenseiten). Die Vorschläge können in deutscher, französischer oder italienischer Sprache eingereicht werden.

Die eingegangenen Vorschläge werden von einer vom VSA-Vorstand bestimmten Preis-Kommission bewertet. Die Zuerkennung des Preises sowie die Preishöhe erfolgt endgültig durch den VSA-Vorstand; aus der Einreichung von Bewerbungen und Vorschlägen entstehen keine Rechtsansprüche auf Zuerkennung des Preises.

Der VSA-Preis wird erstmals für das Jahr 1980 verliehen. Bewerbungen sind bis spätestens 30. Juni 1980 beim VSA-Sekretariat, Rütistrasse 3, 5400 Baden, einzureichen.

Zaugg, Olten, Gotthold Hertig, Aarau. Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 12. bis 16. Februar im Gemeindehaus in Hendschiken, vom 18. bis zum 24. Februar im Kirchengemeindehaus in Lenzburg statt.

Wohnüberbauung im Dorfkern Oberwil-Zug

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): J. Stöckli, Zug; Mitarbeiter: H. Staffelbach
2. Preis (5100 Fr.): W. Flueler, Zug
3. Preis (4900 Fr.): Arbeitsgemeinschaft R. Müller und Urs Keiser, Zug
4. Preis (4000 Fr.): A. Müller, Baar; Mitarbeiter: R. Zeberli

Fachpreisrichter waren Boris Schenkel, Oberwil, Paul Weber, Zug, Dr. Josef Grünenfelder, Kant. Denkmalpfleger, Zug. Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 22. Februar bis zum 9. März im Pfarrheim Oberwil, Foyer Kirchengemeindesaal, statt.